



Was am Ende übrig bleibt – von einer Kragplatte, nach umfassenden Strahl-, Stemm- und Korrosionsschutz-Vorarbeiten

Wegen Witterungseinflüssen und Wartungsintervallen stehen heute in Deutschland einige Millionen Quadratmeter von auskragenden oder frei aufliegenden »Wohn- und Durchgangsbereichen« zur Sanierung an. Häufigste anzutreffende Schäden, unabhängig davon, ob die Balkone in Kragarm- oder Stützenvariante ausgeführt sind, zeigen sich in Form von Belagrissen, unzureichenden oder fehlenden Abdichtungen, Durchfeuchtungen sowie Hohllagen.

Vor Beginn der Sanierungsarbeiten ist eine gründliche Schadensanalyse unerlässlich, insbesondere Durchfeuchtungen, Risse, Anschlüsse, Abläufe und Fugenzustände betreffend. Grundsätzlich notwendige Arbeitsschritte vor dem Neuaufbau bilden

- Untergrundvorbehandlung
- Grundierung/Beschichtung
- Anschluss-Ausführungen.

Je nach Schädigungsgrad können weitere Arbeitsschritte nötig sein, bis zum Entfernen und Entsorgen des gesamten Belages! Genauso gilt es grundsätzlich, Haftzug und Druckfestigkeit zu überprüfen.

Für die Instandsetzung kommen zumeist Flüssigkunststoffe auf unterschiedlicher chemischer Rohstoffbasis zum Einsatz – wie EP-Epo-

Instandsetzung von Beton-Balkonplatten

Stand: April 2007. Patentrezepte gibt es nicht für die Instandsetzung von Balkonen, Laubengängen, Loggien und Terrassen. Das Objekt und seine fachgerechte Analyse bestimmen das Verfahren. Zu dessen jeweiliger Auswahl und Einschätzung durch Verarbeiter, Planer sowie technische Entscheidungshilfe konzipiert worden.

Legende zu dieser Marktübersicht:

Produktgruppe:

- K = Korrosionsschutz
- G/H = Grundierung/Haftbrücke
- F = Feinspachtel
- Ab = Abdichtung
- R = Reaktionsharz
- E = Estrich
- D = Dichtstoff
- An = Anstrich für Balkonstirn-/unterseite
- sonst = sonstige

Notwendige Vorarbeiten/Untergrundvorbehandlung vor Produkteinsatz:

- EhS = Entfernen von haftvermindernden Stoffen
- G = Grundieren
- Sch = Schleifen
- F = Fräsen
- Er = Entrostung
- St = Strahlreinigung

mit Wh = Wasserhochdruck
oder Ks = Kugelstrahlen
oder aS = anderes Strahlgut

Verwendungszweck:

- Ab = Abdichtung
- Ob = Oberflächenvergütung
- oV = optische Verbesserung
- oder sonst = sonstige

Rohstoffbasis:

- PUR
- UP
- MMA
- EP
- Bit = Bitumen
- Disp = Dispersion
- Min = Mineralisch
- Ze = Zementös

Zusammensetzung:

- 1k = 1-komponentig oder
- 2k = 2-komponentig (nur Stoffe, Wasser hier keine Komponente)

lösungsmittelfrei
lösungsmittelarm
lösungsmittelhaltig
gipsfrei

Verbrauch: Durchschnittliche Zahlenangaben zumeist in Kilogramm/Quadratmeter bei Schichtdicken-Millimeter (gilt nicht für Schlämmen) – jeweils wie angegeben. Wenn keine Angaben, dann Verbrauch je nach Untergrundbeschaffenheit

Mischungsverhältnis (Gewichts-Teile) für
P = Pulver, W = Wasser,

Steigern Sie Ihre Kompetenz im Baubestand...

...mit dem neuen Handbuch „Bautenschutz und Bausanierung“



Zehn Fachbücher in einem!

Handbuch Bautenschutz und Bausanierung
Schadensursachen, Diagnoseverfahren, Sanierungsmöglichkeiten.
Von Dr. phil. Dipl.-Ing. Horst Reul.
5., überarbeitete und erweiterte Auflage 2007. DIN A4. Gebunden.
Ca. 384 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen sowie einem gedruckten Tabellenregister.
ISBN 978-3-481-02162-7.
€ 69,-
(Lieferbar Anfang März)

Mit der überarbeiteten und erweiterten Neuauflage haben Sie das perfekte Hilfsmittel für Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen. Kompakt und praxisnah informiert Sie dieses Handbuch über die zehn wichtigsten Arbeitsfelder für den Schutz und die Sanierung der Gebäudehülle – auf dem aktuellen Stand der DIN- und Euronormen und WTA-Regelwerke:

- Schutz und Instandsetzung von Stahlbetonoberflächen
- Fugen
- Außenputze
- Fassadensanierung mit Wärmedämm-Verbundsystemen
- Fassadenbeschichtungen – Anstrichstoffe auf mineralischen Untergründen
- **Neu:** Innenputze – Schwerpunkt Gips- und Lehmputze
- Mauerwerkssanierung – Mauerentfeuchtung und Entsalzung
- Natursteinrestaurierung
- Holzschutz
- **Neu:** Schimmelpilzbefall in Innenräumen – Ursachen, Folgen, Gegenmaßnahmen

Dieser Ratgeber stellt die häufigsten Schäden, Gründe für ihre Entstehung, die Methoden zur Diagnose und geeignete Sanierungsmethoden anschaulich dar.

Direkt bestellen! Per Telefax: 0221 5497-130

baufachmedien.de
www.baufachmedien.de

Telefax: 0221 5497-130 • Telefon: 0221 5497-120 • Service@rudolf-mueller.de

Hiermit bestelle/n ich/wir:

Expl.	Best.-Nr.	Titel	Preis
	02162	Handbuch Bautenschutz und Bausanierung 5. Auflage	€ 69,-
	3100003	SSB Seminar-Übersicht (Veranstalter: SSB Spezial Seminare Bau GmbH)	Gratis!

Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand. Preisirrtum und -änderung vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.rudolf-mueller.de/agb.html. Sie können der Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse für Direktwerbemaßnahmen jederzeit widersprechen. Dadurch entstehen Ihnen ausschließlich Übermittlungskosten nach den Basistarifen.

1253

Name / Vorname des Firmensprechpartners _____ Firma _____

Straße _____ PLZ / Ort _____

Tel. / Fax _____ E-Mail _____
(Bitte senden Sie mir an diese E-Mail-Adresse den kostenlosen baufachmedien.de Newsletter.)



Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG
Postfach 410949 • 50869 Köln
Telefon 0221 5497-120
Telefax 0221 5497-130
Service@rudolf-mueller.de
baufachmedien.de

xidharze, PU/R-Polyurethane, UP-Polyester, AY-Acrylate oder (P)MMA-Methacrylate oder auf zementöser oder mineralischer wie auch Bitumen- oder Dispersions-Basis. Die Zusammensetzung ist entweder ein- oder zweikomponentig.

Damit wird deutlich, dass nur Fachunternehmen mit der Ausführung von Balkoninstandsetzungen betraut werden sollten, weil nur sie über die notwendigen Kenntnisse für alle Arbeitsschritte verfügen. Aufgrund von Bestandsschutz-Regelungen der Kommunen ist übrigens zumeist ein Komplett-Abriß von Balkonen ohne Wiederherstellung nicht möglich.

Nutzerhinweise für diese Marktübersicht

Verständnis und Umsetzung dieser Aufstellung ergibt sich aus den praktischen Erfahrungswerten: Auch wenn sich nicht alle Marktteilnehmer beteiligt haben, verdeutlicht diese Übersicht durch die vorhandenen technischen Daten die Vielfalt der einsetzbaren Produkte. Daher sind in den Tabellen Unterteilungen vorgenommen worden, welche die Bandbreite und Gegenüberstellung erleichtern sollen, aber nicht zwangsläufig bei jedem Produkttyp gültig, vor-

handen oder ausführbar sind. Beispielsweise lässt sich ja für Fugenarbeit oder Fassadenanstrich keine Begehbarkeit oder Vollbelastbarkeit erfassen, genauso kann bei 1-k-Produkten nicht immer eine genaue Angabe der Verarbeitungsdauer gemacht werden, wenn nicht ein Pulverprodukt mit Wasser angerührt wird.

Bei Verfahren wie Nass-in-Nass oder Frisch-in-Frisch entfallen zwangsläufig solche tabellarischen Angaben wie zur Regenfestigkeit oder vollen Belastbarkeit. Die Angabe voll belastbar bezieht sich generell auf die Höchstangabe – wenn mechanisch und chemisch unterschiedliche Werte zum Produkt vom Hersteller mitgeteilt wurden, wurde aus Platz- und Übersicht-Gründen nur der höhere Wert übernommen. Ebenso entfällt verständlicherweise eine Angabe zum Punkt Überarbeitbarkeit zu Endbeschichtungen/Finishes.

Die Mengenangaben zum Verbrauch beziehen sich bei Aufbauschichten wie Estrich oder Mörtel auf die Angabe Millimeter-Schichtdicke, für Schlämmen zwangsläufig nicht. Der Korrosionsschutz (Stahlbeton) ist ebenfalls mit Angaben berücksichtigt. (CA)

Redaktioneller Hinweis

In dieser Marktübersicht sind alle Anbieter gelistet, die sich beteiligt haben an der vorhergehenden Befragung und ihre Produktdaten mit ausgefüllten Fragebögen termingemäß zurücksandten. Allgemeines Werbe- und Prospektmaterial ist nicht Gegenstand dieser technischen Marktübersicht.

Z = Zuschlagstoff(e), PK = Pulverkomponente, FK = Flüssigkomponente, BK = Basiskomponente, HK = Härterkomponente, SK = Sandkomponente oder gb = gebrauchsfertig

Volle Belastbarkeit = bei 23 Grad und 50 Prozent relativer Luftfeuchte